

Wie lästig ...

Shikamaru x Temari

Von Alelamon

Kapitel 3: Liebe?!

Shikamaru freute sich bereits darauf an den Fluss zu gehen, auch wenn es bedeutete, dass er zunächst einen langen Spaziergang machen musste, um durch den Park an den Teil des Flusses zu kommen an denen seine Freunde immer grillten. Sonst freute er sich nicht so sehr auf diese Feste und er schaffte es auch oft genug sich ausreden einfallen zu lassen, weshalb er einfach nicht kommen konnte. Dieser Freitag war anders.

Den ganzen Weg, den er bereits gegangen war, was immerhin über eine halbe Stunde gedauert hatte, hatte er darüber nachgedacht, was nun anders war und die einzige Erklärung die ihm einfiel, machte ihn etwas stutzig. Konnte es wirklich sein, dass es daran lag? Er spürte wie sein Herz anfang schneller zu pochen und Adrenalin durch seine Adern raste, je näher er dem Grillplatz kam.

"Wie lästig" sagte er laut und ignorierte die verwirrten Blicke der Fremden die ihm zugeworfen wurden, als er die Worte ins Nichts aussprach. Das hier war Neuland für ihn und er war nicht mal sicher, dass seine Vermutung richtig war. Vielleicht lag es ja doch an etwas anderem. Wieso war es ihm denn bisher nicht vorher aufgefallen, wenn es wirklich das war?

Hatten diese Vorfälle in der Schule wirklich so einen komischen Effekt auf ihn gehabt? Shikamaru war so in seinen Gedanken versunken, dass er fast die Stelle verpasst hätte, an die er zum Fluss runter gehen musste.

Bevor er den ersten Schritt machte, schaute er sich die Szene unter ihm genauer an und bereitete sich innerlich vor. Aber auf was? Verwirrt schüttelte er den Kopf und seufzte, als er die Hände in die Hosentasche steckte.

Das Flusswasser war höher als sonst zu dieser Jahreszeit und die Strömung war viel stärker, deswegen hatte sich der Platz auf der Sandbank deutlich verringert und all seine Freunde saßen etwas näher bei einander als sonst. Neben einem Baum direkt am Wasser kümmerte Naruto sich gerade darum einen sicheren Platz für die Getränke zu schaffen, wo sie kalt werden würden und noch leicht genug zu erreichen waren. Nur einige Meter neben ihm saßen Sakura, Ino und Hinata auf einer Decke und plauderten. Chouji stand, wer hätte es gedacht, direkt neben dem Grill und schnappte sich so viel Fleisch wie er kriegen konnte, bevor er sich auf eine Decke setzte und anfang zu essen. Am Grill stand noch Kiba, der Organisator der Party und scheinbar der Grillmeister des Abends, neben ihm bellte sein treuer Begleiter Akamaru und schaute erwartungsvoll den Grill an, in dem sicheren Wissen, dass er auch Fleisch abbekommen würde. Überrascht stellte Shikamaru fest, dass selbst Sasuke zu dieser

Feier erschienen war und nun ganz cool und lässig, wie eigentlich immer, gegen einen Baum gelehnt saß. Das war etwas nur selten passierte, vor allem seitdem Sasuke die Schule gewechselt hatte, hatte er nur noch sehr wenig Zeit für seine alten Freunde. Shikamaru seufzte. Es war nur eine Frage der Zeit bis Ino oder Sakura wieder versuchten sich an Sasuke ranzumachen und kläglich scheiterten. Der größte Teil seines Freundeskreises waren Anwesend, selbst Sai und Neji unterhielten sich am Rand der Gruppe miteinander. Ganz im Gegensatz zu Temari, die nicht da war.

Enttäuscht ging er an den Platz und grüßte seine Freunde mit einem leisen "Hi", dann gesellte er sich zu Chouji und schaute sich noch etwas in der großen Runde um.

Etwa eine Stunde später fing es langsam aber sich an zu dämmern und Shikamaru machte sich bereits über sein fünftes Bier her. Inzwischen spürte er auch schon die Auswirkungen, die an seinem Verhalten zu seinem Glück nicht viel änderten und obwohl er klug genug war um zu wissen, dass er eigentlich aufhören sollte, trank er weiter.

Gerade im Gespräch mit Chouji, spürte er plötzlich eine Hand an seiner Schulter. Er nahm einen Schluck und schaute dann hinter sich um zu sehen wer es war. Fast hätte er sein Bier ausgespuckt, als er Temari erkannte.

Seitdem sie angekommen war, nippte Shikamaru an seinem Bier und starrte vor sich hin, rein zufällig in ihre Richtung. Als sie ihn begrüßt hatte, hatte er nur halb hingehört, sondern eher versucht sein Herz, das zu rasen begonnen hatte, wieder zu beruhigen. Trotzdem hatte er aufgeschnappt, dass sie zu spät gekommen war, weil ihr kleiner Bruder Gaara irgendwas angestellt hatte. Shikamaru war sich nicht ganz sicher, aber er hatte es so verstanden, dass Gaara einen älteren Jungen in den Sandkasten geschubst hatte und ihn dort nicht nur mit Sand beworfen hatte, sondern ihn auch noch verprügelt hatte, weil er ihn wegen seinen Augenringen geärgert hatte.

Die Zeit verstrich und nach und nach wurde es immer dunkler um sie herum. Kiba und Naruto zündeten, so gegen Mitternacht die Fackeln an, die sie dabei hatten.

Temari plauderte hier und da mit verschiedenen Leuten. Zuerst mit Hinata, dann mit Naruto und Neji, danach Kiba und dann setzte sie sich zu ihm. Wieder begann sein Herz schneller zu schlagen. Konnte es wirklich sein, dass er in dieses tollwütige Mädchen verliebt war? Jetzt wo er ziemlich angeheitert war, konnte er es sich eingestehen. Das änderte leider nichts daran, dass er es nicht so recht glauben konnte. Wann war das nur passiert?

So in Gedanken versunken, hörte er nicht zu worüber Temari und Chouji sprachen und er bekam es auch nur am Rand mit, wie sich immer mehr verabschiedeten, je später es wurde. Gegen zwei in der Früh verabschiedeten sich der angetrunke Naruto und die noch betrunkenere Sakura, nun waren nur noch vier Leute da. Kiba, Chouji, Temari und er. Nach einem weiteren Bier für Kiba und nachdem Chouji auch das letzte Stück Fleisch gegessen hatte, verabschiedeten sich auch diese Beiden. Damit waren Shikamaru und Temari allein.

Stille. Er hörte das Wasser rauschen, was ihn ungemein beruhigte. Die Fackeln brannten zwar noch, waren aber schon weit runtergebrannt, nichts desto trotz reichte ihr Licht, zusammen mit dem des Mondes und der Sterne, für ihn aus, um sie klar sehen zu können. Sie trug ihre blonden Haare wie gewohnt zu vier Zöpfen zusammengebunden und ihr Blick war in den Himmel gerichtet. Seufzend liess er sich nach hinten fallen und legte die Arme unter seinen Kopf. Das Ganze war einfach viel zu lästig. Es passierte ihm nicht oft, dass er nicht wusste was er sagen sollte und wenn es geschah war es ihm meistens egal. Doch scheinbar tickte er ganz anders sobald

Temari in der Nähe war. In diesem Fall war es ihm leider nicht egal und da er betrunken war, wusste er schon im voraus das das was aus seinem Mund kommen würde wahrscheinlich nicht besonders toll sein würde.

Er wollte nicht, dass sie ging weil sie sich langweilte, also suchte er verzweifelt nach einem Gesprächsthema, bei dem er sich nicht komplett zum Affen machen würde.

Zu seinem Glück, oder vielleicht zu seinem Pech kam sie ihm zuvor. Ihre Stimme durchdrang die nächtlichen Geräusche und holte ihn sofort aus dem Land der Träumereien wieder.

"Ich hatte gehofft, dass du heute Abend auch kommst".

Noch während sie die Worte aussprach setzte er sich, leicht schwankend wieder auf und versuchte so gelangweilt zu gucken, was ihm schwer fiel, da er im Augenblick genau das Gegenteil von gelangweilt war. Er beobachtete sie aus dem Augenwinkel und sah wie sie ein Schluck Bier trank. Hatte sie das so gemeint wie sie es gerade gesagt hatte? Shikamaru wusste nicht genau was er sagen sollte. Wieso hatte sie denn gehofft dass er kommt? Er zwang sich zu gähnen, denn er wollte möglichst normal erscheinen, dann schaute er sie an. Ein leichtes, freundliches Lächeln war auf ihrem Gesicht zu sehen, welches auch nicht verschwand als er nach fast einer Minuten nicht geantwortet hatte.

"Temari", Shikamaru schluckte und war gerade, mit Hilfe des Alkohols, dabei seinen ganzen Mut zu sammeln. Doch wie sollte er anfangen? Einfach gerade heraus? Als er sich entschieden hatte und weitersprechen wollte, veränderte sich ihr Blick und wurde härter.

"Shikamaru" ihre Stimme war plötzlich nicht mehr so weich, sondern hatte wieder seine gewohnte befehlshaberische Tonlage "mir ist schlecht. Ich glaub ich hab zu viel getrunken".

Am nächsten Nachmittag wachte Shikamaru auf einem fremden Sofa auf und erschrak, als er bemerkte, dass er von einem Augenpaar angestarrt wurde. Sein Schädel brummte und er konnte sich nicht mehr daran erinnern wie er dahin gekommen war, aber er wusste wer der Junge war, der die türkisen Augen nicht von ihm nahm. Der rothaarige, immerzu übermüdete Gaara, Temaris jüngster Bruder. Gähnend setzte Shikamaru sich auf, rieb sich kurz die Augen und schaute dann fragend Gaara an.

Na toll. Was hatte das nun zu bedeuten? Anscheinend hatte er Temari nach Hause gebracht und war auf der Couch eingeschlafen. Er schaute sich kurz um, war aber zu verkatert um sich wirklich Gedanken über seine Umgebung zu machen. Am besten verabschiedete er sich schnell von Gaara und verschwand bevor Temari aufwachte. Nach dem erfolglosen Versuch sich wieder daran zu erinnern wie viel er überhaupt getrunken hatte, entschied er sich dafür einfach schnell zu gehen. Temari lag höchstwahrscheinlich noch im Bett und es ging ihr wahrscheinlich schlechter als ihm, immerhin waren sie ja gegangen weil ihr schlecht geworden war.

"Ah du bist wach Shikamaru" sagte die freundlich, heitere und vor allem laute Stimme von Kankuro und Shikamaru fasste sich an den Kopf. Diese Kopfschmerzen waren die reinste Hölle.

"Hey Kankuro" entgegnete er in einer brüchigen Stimme und drehte den Kopf etwas, damit er den Jungen sehen konnte, der gerade den Raum betrat.

"Wie gehts Temari?" fragte Shikamaru nachdem er nochmal gähnte.

"Na wie solls ihr denn gehen?" antwortete Kankuro, ohne das Lächeln im Gesicht zu verlieren "sie war doch total fit, als ihr hier angekommen seid".

Verwirrt schaute Shikamaru nochmal zu Gaara, der immernoch mit verkreuzten Armen vor sich hin starrte und dann machte plötzlich alles Sinn.

Nicht er hatte Temari nach Hause gebracht, sondern sie ihn.

it's me ^^ dieses Kapitel ging mir irgendwie relativ leicht von der Hand (ich hab grad immernoch keinen Betaleser das erklärt auch wieso der Anfang bis vorhin zweimal da war *lach* XD)

also ich hoffe es hat euch gefallen
vielleicht sind sogar manche so gnädig und lassen einen Kommentar zurück ;)
Alela